

Kreuzverhör kurz vor den Ferien

Schüler befragen den Bürgermeister

VON WILHELM SCHÜTTE

Buschhausen. Die Grundschule in Buschhausen mit ihren derzeit 200 Kindern in zehn Klassen gilt wegen ihrer altersgemischten Lerngruppen in den Jahrgängen eins bis vier als eine Besonderheit im Landkreis. Auch deshalb stattete der neue Bürgermeister Torsten Rohde dieser Schule jetzt kurz vor den Ferien seinen ersten Schulbesuch überhaupt ab, nachdem er kurz zuvor mit allen Grundschulleitern zusammengekommen war.

Natürlich hatte man sich in Buschhausen auf den Besuch des Stadtoberhauptes eingerichtet. Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Ute Hussak-Thomsen sang der Schulchor, es folgten eine Führung durch die Schule und der Besuch einer Klasse, wo sich Rohde mit den Kindern unterhielt. Leonardo Bellmer (neun Jahre, Shania Hörstemeier (zehn) und Bjarne Stürtz (acht) hatten ihrerseits ein Interview mit dem Bürgermeister vorbereitet – mit Mikrofon und Notebook, um Rohdes Antworten aufzuzeichnen. Und Fragen hatten die Schüler einige: Wie sieht der Alltag eines Bürgermeisters aus? Haben sie noch Zeit für ihre Familie? Haben sie als Bürgermeister viel zu tun? Was machen sie in ihrer Freizeit? Treffen sie sich auch mit Promis? Und: Macht Bürgermeistersein Spaß? Rohde wurde gelöchert – und beantwortete geduldig alle Fragen zur Zufriedenheit der Kinder.

In einem Anschlussgespräch mit Rohde erläuterte Schulleiterin Hussak-Thomsen die Entscheidung für das altersgemischte System, die sehr bewusst und nicht wegen der Entwicklung der Schülerzahlen gefällt worden sei. Geplant sei nun die Einrichtung einer voll gebundenen Ganztagschule zum Schuljahr 2016/17 als Teil der Schulentwicklung, so die Rektorin. Ohnehin sei die Schule in punkto Schulentwicklung in den vergangenen zwei Jahren neue Wege gegangen, sagte Hussak-Thomsen. Ausführlich erläuterte sie weitere Pläne und Projekte. Der Veränderungsprozess sei nur möglich durch das intensive Engagement mit kontinuierlicher Fortbildung aller Mitarbeiter. Auch die Schülerverantwortung in vielen Bereichen sei ein wichtiger Faktor. Rohde war beeindruckt: „Diese Schule hat eine völlig andere Qualität als andere Einrichtungen dieser Art.“



Bürgermeister Rohde (von links) wird von Leonardo (9 Jahre alt, Klasse AL 4), Shania (10, AL 4) und Bjarne (8, AL 1) befragt. SÜ-FOTO: SÜ